

heizen die Seife auf (das heißt du musst die Lauge sehr kalt verarbeiten)

Milch und Milchprodukte: Milch ist sehr pflegend und ergibt einen schönen, cremigen Schaum. Milch solltest du sehr kalt (wenn möglich gefroren) verarbeiten, weil sie den Seifenleim aufheizt, es kann sich ein ammoniakartiger Geruch entwickeln, der aber nach ein paar Tagen verfliegt. Ich persönlich rühre das NaOH mit der Hälfte der vorgeschriebenen Wassermenge an und gebe die zweite Hälfte in Form von sehr kalter Milch zum Schluss in den Seifenleim. Du kannst jede Milch verwenden; Kuh-, Ziegen-, Schafmilch, Kokosmilch, Mandelmilch, Sojamilch, auch in Form von Joghurt, Buttermilch oder Kefir. Eine gute Alternative ist auch Milchpulver. Sahne ist nicht empfehlenswert, es entsteht übelriechende Buttersäure.

Bier oder Wein: vor Verwendung unbedingt 15 bis 20 min gut kochen und gelegentlich umrühren damit Alkohol und Kohlensäure entweicht, sonst kocht die Lauge über!

Öle/Fette (genauere Infos findest du auf Seite →)

Der Unterschied zwischen Fett und Öl liegt in ihrer Festigkeit. Wird ein Fett bei Zimmertemperatur flüssig, wird es als Öl bezeichnet.

Aprikosenkernöl hat ähnliche Eigenschaften wie Mandelöl, es ist als Basisöl für jeden Hauttyp, aber besonders für trockene und empfindliche Haut geeignet.

Arganöl ist ein besonders luxuriöses und wertvolles Öl für empfindliche und reife Haut, hoher Gehalt an natürlichem Vitamin E.

Avocado: feiner cremiger Schaum, ist sehr mild und hat einen hohen Anteil an Unverseifbarem! Das grüne, unraffinierte Avocadoöl ergibt eine wunderbare grüne Farbe, Einsatzmenge bis 40%

Babassuöl: ist ein Schaumfett, ergibt eine feste Seife, einen schönen Schaum und ist sehr mild, Einsatzmenge bis 30%

Distelöl: besonders für fette Haut und für Haarseifen geeignet, Einsatzmenge bis 50%. High Olec Öl verwenden = ölsäurereich

Ölsäurereich heißt: einfach ungesättigte Fettsäuren über 60 g/100 ml; mehrfach ungesättigte max. 20 g/100 ml

Hanföl: sehr haut- und haarpflegend, Einsatzmenge bis 10%

Jojobaöl: ist eigentlich ein Wachs, sehr hautpflegend, Einsatzmenge bis max. 5%

Kakaobutter: ergibt eine feste Seife, cremigen Schaum, ist hautfreundlich, Einsatzmenge ca. 20%

Kokosöl: ist ein Schaumfett, ergibt eine feste Seife mit großporigem Schaum. Bei manchen kann es austrocknend wirken. Gutes, festes Basisfett, Einsatzmenge bis 30%. Kokosfett und Kokosöl sind dasselbe. Das Kokosfett aus dem Supermarkt ist teilweise gehärtet und nicht pflegend, für deine Erstversuche aber o.k.

Kürbiskernöl kann in der Seife als Basisöl eingesetzt werden, willst du die grüne Farbe erhalten, dann solltest du das Öl zum Schluss unter den Seifenleim rühren. Einsatzmenge bis 30%

Leinöl ist reich an ungesättigten Fettsäuren und Linolensäure (Omega-3). Es ist sehr gut hautverträglich, da es aufgrund seiner Eigenschaften desinfizierend, entzündungshemmend und hautberuhigend wirkt. Leinöl ist besonders bei gestresster und trockener Haut geeignet, sowie als Heilöl bei Verbrennungen. Einsatzmenge bis 10%, ranzt schnell!

Macadamianussöl: regenerierend, fettend und feuchtigkeitsspendend. Einsatzmenge bis 30%

Maiskeimöl: heimisches Öl, macht weiche Seifen. Einsatzmenge bis 20%

Mandelöl: ergibt eine eher feste Seife, sehr hautfreundlich, regenerierend und feuchtigkeitsspendend, Einsatzmenge bis 40%

Mohnöl leichtes, mildes und regenerierendes Öl. Einsatzmenge bis 10%